Vortrag zum Modul Spezialisierung der Forschungsphase

Johannes Giarra

22. September 2015

Grundlegende Frage:

Aus was setzt sich die uns umgebende Materie zusammen?

Atom $\approx 10^{-10}$ m

Nukleus $\approx 10^{-14}$ m

Nukleon $\approx 10^{-15}$ m

...

- 3 Valenzquarks
- Gluonen
- Seequarks

→ Beschrieben durch Quark-Parton Modell (QPM)

Annahmen

schnelles BZ d.h. p_T und Ruhemasse vernachlässigbar
⇒ innere Struktur durch p_L bestimmt

- Zerlegen in “freie“ Partonen
- Struktur durch Strukturfunktionen

→ Zugang durch tief inelastische Streuung (DIS)

$$l + N \rightarrow l' + X$$

- inklusiv
- semi-inklusiv
- exklusiv

kin. Variablen:

- $y = \frac{\nu}{E}$ mit $\nu = E - E'$
- $q^2 = -Q^2 = (P_l - P_{l'})^2$: Impulsübertrag durch virt. Photon
- $W^2 = (P_N + q)^2 = M^2 + 2M\nu - Q^2$: invariante Masse mit $W \geq M$
- $x_{Bj} = \frac{Q^2}{2M\nu}$
inelastische Streuung $0 < x_{Bj} < 1$

$$\frac{d^2\sigma}{d\Omega dE'} = \frac{\alpha_{em}^2}{Q^4} \frac{E}{E'} L_{\mu\nu} W^{\mu\nu}$$

$L_{\mu\nu}$: Leptonischer Tensor

Streuung des Leptons am Nukleon $\rightarrow$ QED

$W^{\mu\nu}$: Hadronischer Tensor

innere Struktur des Hadrons $\rightarrow$ parametrisiert durch

Strukturfunktionen: $F_1(x_{Bj})$, $F_2(x_{Bj})$ (unpolarisiert)

$g_1(x_{Bj})$, $g_2(x_{Bj})$ (polarisiert)

QPM: WQ für em. Streuung am Quark $\propto e_q^2$ (Ladung)

$$F_2(x_{Bj}) = x_{Bj} \sum_f e_q^2 (q_f(x_{Bj}) + \bar{q}_f(x_{Bj}))$$
$$F_1(x_{Bj}) = \frac{1}{2} \sum_f e_q^2 (q_f(x_{Bj}) + \bar{q}_f(x_{Bj}))$$

$q_f(x_{Bj})$: Verteilungsfunktion der Quarkimpulse

$\bar{q}_f(x_{Bj})$: Verteilungsfunktion der Antiquarkimpulse

$\Rightarrow q_f(x_{Bj}) dx_{Bj}$: Wahrscheinlichkeit ein Quark des Typs f mit Impulsbruchteil x_{Bj} im Intervall $[x_{Bj}, x_{Bj} + dx_{Bj}]$

Durch Ermittlung des WQ Zugriff auf PDFs $\rightarrow$ Nukleonstruktur

Naiv:

Nukleonenspin = Summe der Spins der Valenzquarks

Nukleonenspin $\neq$ Summe der Spins der Valenzquarks

→ **SPIN-KRISE**

$$\frac{1}{2} = \frac{1}{2} \sum_q + \sum_g + L_q + L_g$$

$$\sum_q = \sum_f \Delta q_f(x_{Bj})$$

polarisierten PDFs:

$\Delta q_f(x_{Bj}) = q_f^{\uparrow\uparrow}(x_{Bj}) - q_f^{\uparrow\downarrow}(x_{Bj}) \rightarrow$ Helizitätsverteilung der Quarks

QPM: polarisierte Strukturfunktionen

$$g_1(x_{Bj}) = \frac{1}{2} \sum_f e_f^2 \Delta q_f(x_{Bj})$$

$g_2(x_{Bj}) = 0 \rightarrow$ nicht durch PDF beschreibbar

Zugriff auf flavourseparierte pol. PDF $\rightarrow$ **SIDIS**

$$l + N \rightarrow l' + h + X$$

zusätzliche kin. Variable:

$$z = \frac{E_h}{\nu}$$

→ **Hadronisierungsprozess**

- Hadronen aus Resten des Nukleons
- Hadronisation des Quarks

Prozess (in LO) als Produkt 2er Anteile:

- Absorption des virtuellen Photons durch ein Quark $\propto q_f(x_{Bj})$
- Fragmentation des Quarks $\propto D_{q_f}^h(z)$
→ Fragmentationsfunktionen FF

$D_{q_f}^h(z)$ → beschreibt die Anzahl der Hadronen h mit dem Impulsbruchteil z die man aus dem Quark q_f erhält

→ **Faktorisierungsansatz**

$$\sigma^h = \sum_f \sigma^0 \otimes q_f(x_{Bj}) \otimes D_{q_f}^h(z)$$

→ experimenteller Zugang durch Multiplizitäten

$$M^h(x_{Bj}, z) = \frac{N^h(x_{Bj}, z)}{N^{DIS}(x_{Bj})} = \frac{1}{\sigma^{DIS}} \frac{d\sigma^h}{dx_{Bj} dz} = \frac{\sum_f e_{q_f}^2 q_f(x_{Bj}) D_{q_f}^h(z)}{\sum_f e_{q_f}^2 q_f(x_{Bj})}$$

zusätzliche kin. Variable:

$$z = \frac{E_h}{\nu}$$

Information über Hadronisierung → Zugriff auf FF (flavoursensitiv)

Zugriff auf flavourseparierte pol. PDF ?

Spinasymmetrie Lepton-Nukleon WQ:

$$A^{lN} = \frac{d\sigma^{\uparrow\downarrow} - d\sigma^{\uparrow\uparrow}}{d\sigma^{\uparrow\downarrow} + d\sigma^{\uparrow\uparrow}} = \frac{g_1^h}{F_1^h} = \frac{\sum_f e_{q_f}^2 \Delta q(x_{Bj}) D_{q_f}^h(z)}{\sum_f e_{q_f}^2 q(x_{Bj}) D_{q_f}^h(z)}$$

→ Zugriff auf flavourseparierte $\Delta q(x_{Bj})$

Verfahren zur Bestimmung der unpolarisierten und polarisierten PDF
→ Informationen über Impuls- und Helizitätverteilung der Quarks
im Nukleon

Problem: Bisher nur Abhängigkeiten vom longitudinalen Impulsbruchteil
 x_{Bj} betrachtet

→ nur 1 dimensionale Abbildung des Nukleons!

Für 3 dimensionales Bild muss auch Verhältnis der Partonen
untereinander bestimmt werden

→ Nur bei Prozess möglich bei dem Nukleon vor und nach der Reaktion
intakt ist

Tief virtuelle Compton-Streuung (DVCS)

$$l + N \rightarrow l' + N' + \gamma$$

kin. Variablen:

- $t = -\Delta^2 = (P_N - P_{N'})^2$
- x : mittlere longitudinale Impulsbruchteil des Quarks in der Quarkschleife
- $\xi = x_{Bj} \frac{1 + \frac{\Delta^2}{2Q^2}}{2 - x_{Bj} + x_{Bj} \Delta^2 / 2Q^2}$:
longitudinale Impulsbruchteil von Δ

Korrelation von Anfangs- und Endzustand des Quarks
→ generalisierte Parton Verteilungsfunktionen (GPDs)

GPDs:

$H^f(x, \xi, \Delta^2)$, $\tilde{H}^f(x, \xi, \Delta^2)$: Erhalten den Nukleonenspin

$E^f(x, \xi, \Delta^2)$, $\tilde{E}^f(x, \xi, \Delta^2)$: Umkehren des Nukleonenspin

$\sim \rightarrow$ sind abhängig vom Partonspin

BZ des QPM:

ξ charakteristische Richtung des Impulsübertrags relativ zur Richtung des Nukleonenimpulses

$\xi = 0 \rightarrow$ Beide Impulse $\perp$ d.h. nur transversaler Impulsübertrag auf Nukleon

Lässt sich zeigen:

$$q^f(x, \vec{b}_\perp) = \int \frac{d^2\Delta_\perp^2}{(2\pi)^2} e^{-i\Delta_\perp \vec{b}_\perp} H^f(x, \xi, \Delta_\perp^2)$$

$\vec{b}_\perp$: Entfernung vom Impulsschwerpunkt des Nukleons

d.h. FT von $H^f(x, \xi, \Delta_\perp^2)$ gibt räumliche Verteilung der Partonen in Abhängigkeit des Stoßparameters $\vec{b}_\perp$

generalisierte Parton-Verteilungsfunktionen (GPD)

nochmal zurück...

$$\frac{1}{2} = \frac{1}{2} \sum_q + \sum_g + L_q + L_g$$

Jis-Summenregel:

$$J^f = \frac{1}{2} \lim_{t \rightarrow 0} \int_{-1}^1 dx \ x [H^f(x, \xi, \Delta^2) + E^f(x, \xi, \Delta^2)]$$

→ Möglichkeit L_q zu bestimmen

Das COMPASS Experiment

COmmon MUon and PROton APParatus for Structure and Spectroscopy
Fixed target Experiment am CERN

Eigenschaften:

- Polarisierter μ -Strahl (160-200 GeV)
- Polarisierbares Target vorhanden
- Großen Q^2 und x_{Bj} Bereich
- Gute Winkelakzeptanz und Winkelauflösung
 $SAS \leq 30$ mrad
LAS bis 180 mrad

Impulsbestimmung der μ durch BMS

Nach SPS Halo um Strahl

→ Veto Trigger

→ Outer $30 \times 30 \text{ cm}^2$ Loch
 $\approx 7\%$ des Strahls

→ Inner $4 \times 4 \text{ cm}^2$ Loch
 $\approx 16\%$ des Strahls

COMPASS Experiment: Target und CAMERA

Target: $1H_2$

COMPASS Apparatus for Measurements of Exclusive ReActions

Nachweis der Rückstoßprotonen
→ wesentlich für GPD

Szintillationstreifen als 2 konzentrische
Ringe um Target
⇒ Flugzeit zwischen Ringen
→ Spurrekonstruktion des Protons
→ Impulsmessung

Aufbau: Detektorstation + 60 cm Eisenabsorber + Detektorstation

Detektorstation:

4 Driftkammern abwechselnd
vertikal/horizontal

μ -Identifikation durch rekonstruierte
Teilchenspur vor und nach Absorber

Spurdetektoren:

- VSAT (2.5-3 cm): SciFi, Pixel-GEM
- SAT (2.5-40 cm): Micromegas
- LAT (≥ 40 cm): Straw-Detektoren, MWPC

SM1:

Dipol Ablenkmagnet

⇒ **Ablenken + Spurrekonstruktion = Impulsmessung**

Ring Imaging CHerenkov-Detektor

→ Hadronenidentifikation

RICH-Funktionsprinzip

- Cherenkoeffekt; Messung des Cherenkovwinkels (Θ_C)
⇒ Geschwindigkeitsmessung
 $\Theta_C = 1/n\beta$
- alle abgestrahlten Photonen entlang der Bahn werden auf Ring projiziert
- jedes einzelne Photon wird durch Photodetektoren nachgewiesen

Likelihood Methode

→ **Grundidee:** Für jede radiale Photonenverteilung eines Teilchen wird eine LH bestimmt

Likelihood:

$$L_N = \prod_{k=1}^{N^{photon}} [(1 - \epsilon)G(\Theta_{rec,k}^{photon}, \phi_{rec,k}^{photon}) + \epsilon B(\Theta_{rec,k}^{photon})]$$

ϵ : Anteil des Hintergrunds

$G(\Theta_{rec,k}^{photon}, \phi_{rec,k}^{photon})$: Gaußfit des
Signals

$B(\Theta_{rec,k}^{photon})$: Fit des Hintergrunds

→ Vgl. der normierten LH → Teilchenidentifikation

Probleme:

Genauere Kenntnisse des Hintergrunds nötig → MC

Ineffizienzen des Detektors d.h. LH nicht eindeutig bei wenigen Photonen

- Radiatorgas: C_4F_{10}
(hochrein)
- Radiatorlänge: 3.3 m
- 21 m² sphärische
Spiegelfläche aus 116
Einzelspiegeln
- Photodetektoren:
MWPCs mit CsI
Photokathoden
MAPMT (seit Upgrade)

SIDIS

durch Multiplizitäten flavoursensitive Bestimmung der FF

Wesentlich: RICH Effizienzen

$$E(t \rightarrow i) = \frac{N^{t \rightarrow i}}{N^t} \quad (t, i = \pi, K, p)$$

→ lassen sich durch entsprechende Selektion von realen Daten gewinnen

Augehend von 4 Zerfällen:

- $K_0 \rightarrow \pi^+ \pi^-$
- $\Lambda_0 \rightarrow p \pi^-$
- $\bar{\Lambda}_0 \rightarrow \bar{p} \pi^+$
- $\Phi \rightarrow K^+ K^-$

→ Teilchenselektion + LH

→ Anzahl der als eine bestimmte Art identifizierten Teilchen durch fit bestimmt

Allgemeine Cuts:

- Best prim. Vertex mit ein- und auslaufendem μ
- Vertex innerhalb der Target-Zelle
- $0.1 \leq y \leq 0.9$

Selektion:

- Vertex is nicht primary
- exakt zwei gegensätzlich geladene auslaufende Teilchen

Selektion:

- Beide Teilchen haben weniger als 10 Strahlungslängen zurück gelegt

- Impulse sind größer als 1 GeV

Selektion:

- Teilchenspuren nicht mit weiterem prim. Vertex verbunden

- Letzte gemessene Position hinter SM1

Selektion:

- Zerfallenes Teilchen verbunden mit prim. Vertex

- Prim. und Sec. Vertex sind durch mehr als 2σ getrennt

Selektion:

- Massendifferenz zwischen rekonstruiertem und theoretischem Teilchen ist kleiner als $150 \text{ MeV}/c^2$

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!